



# Pfarrverband Rott am Inn

Rott am Inn  
Griesstätt  
Ramerberg

St. Peter und Paul, Marinus und Anianus  
St. Johann Baptist  
St. Leonhard

## *Ostern 2016*





Liebe Mitchristen im Pfarrverband,  
liebe Leserinnen und Leser,

auf der Vorderseite unseres Pfarrbriefs sehen Sie eine Darstellung des letzten Abendmahles aus Feldkirchen. In der Osterzeit ist es dort über dem Tabernakel zu sehen. Es zeigt die 12 Apostel mit Jesus zu Tisch, zur Rechten Jesu der Lieblingsjünger Johannes, zu seiner Linken wohl der Apostel Petrus. Jesus ist gerade dabei das Brot zu segnen, das er in seinen Leib verwandelt, um sich den Seinen dadurch bleibend zu schenken. Vorne rechts sitzt der Verräter Judas. Man erkennt ihn an dem Beutel mit den dreißig Silberlingen, dem Lohn für seinen Verrat. Zwischen seinen Füßen liegt ein dunkler Hund, der in einen Knochen beißt. In unserer Zeit genießen Hunde oft großes Ansehen und gehören oftmals zur Familie. In unserem Relief ist der Hund Sinnbild für das Böse, das über Jesus in Kürze hereinbrechen wird. Er lässt Psalm 22,17 anklingen, wo es heißt: „Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich, sie durchbohren mir Hände und Füße.“ Der Hund gehört zu denjenigen, denen das Heilige vorenthalten bleibt (vgl. Mt 7, 6).

Der Erste, der den Abendmahlssaal verlässt, ist Judas. Aber er bleibt nicht allein. Auch die anderen Apostel werden bis auf Johannes Jesus verlassen. Petrus wird dreimal leugnen, ihn zu kennen. Hier wird deutlich, dass die Gemeinschaft der Kirche eine Gemeinschaft der Sünder ist, die der beständigen Erneuerung und Reinigung bedarf. Der Hund, der zu seinem Erbrochenen zurückkehrt und sich davon nährt, ist auch ein Bild für den Menschen, der immer wieder in die gleichen Sünden und Fehler zurückfällt. Wie Jesus den Jüngern die staubigen und vielleicht auch wunden Füße gewaschen hat, will er uns im Bußsakrament reinigen und heilen. Die persönliche Erfahrung der göttlichen Barmherzigkeit im Sakrament der Versöhnung kann unsere Herzen weiten, ja barmherziger werden lassen mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst, gerade im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.

In Kürze treten wir wieder ein in die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu. Wir beginnen sie am Gründonnerstag mit der Feier des letzten Abendmahls. Jesus verbindet uns im Hl. Mahl zu einer Gemeinschaft deren Mitte er selbst ist. Wir empfangen, was wir als seine Kirche sind: Leib Christi. Die Worte, die Jesus über Brot und Wein spricht, fassen seine Existenz, seine Sendung „für uns Menschen und zu unserem Heil“ zusammen und weisen hin auf den Höhepunkt seiner liebenden Hingabe am Kreuz.



Die Jünger erkennen den auferstandenen Herrn beim Ostermahl, beim Brechen des Brotes. So ist die Eucharistie die Feier seiner Auferstehung schlechthin. Wenn wir ihn beim Brechen des Brotes gegenwärtig erkennen, als den, der den Tod besiegt hat, als den, der göttliche Lebensfülle schenkt, dann ist Ostern. So ist jede Eucharistie Feier des ganzen Paschamysteriums, angefangenen vom Abendmahl über das Kreuzesopfer zum Ostermahl.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, das österliche Triduum vom Gründonnerstagabend bis zum Ostersonntag mitzufeiern. Es ist die Mitte unseres Glaubens. Um den Berufstätigen die Mitfeier der Liturgie vom letzten Abendmahl leichter zu machen, beginnen wir heuer eine halbe Stunde später um 19.30 Uhr. Die Pfarreien Rott und Griesstätt feiern diese Liturgie gemeinsam in Rott. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, meldet sich bitte bei Frau Elisabeth Arnold (Tel. 3060). Wegen der Zeitumstellung in der Nacht auf Ostersonntag sind die Gottesdienste in der Osternacht um 20.00 Uhr bzw. 5.30 Uhr.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage,

Ihr Pfarrer Klaus Vogl



Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Rott am Inn: Mo, Di, Do, Fr, von 9-12.00 Uhr, Tel:08039/1202

Ramerberg: Mo, Mi, von 9-11.00 Uhr, Tel: 08039/1495

Griesstätt: Di, Do, von 9-12.00 Uhr, Telefon: 08039/909950

Herausgeber: Pfarrverband Rott

Pfarrer Klaus Vogl, Kirchweg 9, 83543 Rott am Inn; Tel: 08039/1202

Titelbild: Klemmer

Bild Rückseite: Katharina Wagner (in Pfarrbriefservice.de)

Stand der Daten: 2. März 2016

Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)



Palmsonntag

„Gelobt sei, der da kommt..“

## 20.03.2016 Palmsonntag Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Kara, das hieß im Althochdeutschen Klage, Trauer – und davon ist diese Woche geprägt. Sie beginnt mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen ihm noch zujubeln.

<b>Rott</b>	10.15 Uhr	Palmweihe am Pfarrheim anschl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Rotter Blechblasn & Orgel und Kindergottesdienst (bis zur 2. Klasse) im Gemeindehaus, 2. Stock
<b>Griesstätt</b>	8.30 Uhr	Palmweihe am Rathaus anschl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Kirchenchor Griesstätt <i>Chorsätze verschiedener Epochen der Kirchenmusik</i> und Kindergottesdienst (bis zur 2. Klasse) im Saal Gasthof Jägerwirt
<b>Ramerberg</b>	8.45 Uhr	Palmweihe – Prozession – Eucharistiefeier Bläsergruppe
<b>Feldkirchen</b>	19.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe

## 21.03.2016 Montag der Karwoche

<b>Alten- hohenau</b>	18.30 Uhr	Hl. Messe zum Abend der Barmherzigkeit mit H. H. Pfarrer Erich Renner, Donaustauf
---------------------------	-----------	--

## 22.03.2016 Dienstag der Karwoche

<b>Rott</b>	8.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Anbetung
<b>Griesstätt</b>	19.00 Uhr	Hl. Messe

## 23.03.2016 Mittwoch der Karwoche

<b>Alten- hohenau</b>	8.30 Uhr	Hl. Messe
<b>Dom München</b>	17.00 Uhr	Chrisam-Messe mit Weihe der Heiligen Öle



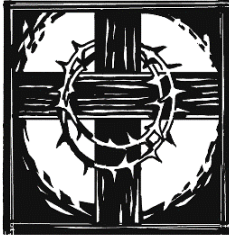
Gründonnerstag  
„Tut dies zu meinem  
Gedächtnis.“

## 24.03.2016 Gründonnerstag Einsetzung der Hl. Eucharistie und des Weihepriestertums

Am **Gründonnerstag** denken wir an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern, bei dem er die Worte sagte, die wir in jeder Eucharistiefeyer wiederholen. Gründonnerstag, das hat nichts mit der Farbe zu tun, sondern kommt von greinen, dem althochdeutschen Wort für weinen. Gemeint waren die Büßer, die zu Beginn der Fastenzeit aus der Kirche vertrieben wurden und nicht an der Eucharistie, sondern nur am Wortgottesdienst teilnehmen durften. Am Gründonnerstag wurden sie wieder in die

Gemeinschaft aufgenommen. Der Gründonnerstag ist geprägt von der Feier des letzten Abendmahles Jesu, der Einsetzung der Eucharistie. In vielen Kirchen ist es üblich, in Erinnerung daran, dass Jesus wie ein Sklave seinen Jüngern die Füße wusch, dies auch praktisch nachzuvollziehen. Die Glocken und Schellen werden in der Liturgie zum letzten Mal zum Gloria geläutet. Dann schweigen sie bis zur Auferstehungsfeier. Sinnfällig ist auch, dass nach der Kommunionausteilung der Tabernakel geräumt und die Eucharistie auf einen Seitenaltar der Kirche übertragen wird, wo sie bis zur Auferstehungsfeier aufbewahrt wird. Im Anschluss an die Messfeier finden die „Ölbergstunden“ statt, in denen die Gemeinde sich „mit Jesus zum Gebet in den Garten Gethsemane“ zurückzieht.

<b>Rott</b>	19.30 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl anschl. Gebet durch die Nacht Doppelquartett Rott Missa Sancti Crucis (J. G. Rheinberger), Motetten
	anschließend	Beichtgelegenheit bei Pfr. Vogl
<b>Griesstätt</b>	22.00 Uhr	Ölbergandacht
<b>Ramerberg</b>	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit bei Prälat Lipok
	19.30 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl



Karfreitag  
„Es ist vollbracht.“

## 25.03.2016 Karfreitag Tag des Leidens und Sterbens Jesu

Der **Karfreitag**, die Erinnerung an den Kreuzestod Jesu, wurde lange Zeit in der Kirche nicht mit Gottesdiensten begangen. Es wurde gefastet. In der Jerusalemer Gemeinde bildete sich ab dem 4. Jahrhundert die Tradition heraus, in einer Prozession an Jesu Kreuzweg und seinen Tod zu erinnern. Daran schloss sich allmählich ein Gottesdienst an, der auch heute noch zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr als Liturgie des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus begangen wird.

<b>Rott</b>	9.00 Uhr	Kleinkinderkreuzweg
	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie Kirchenchor Rott Choräle und Motetten anschließend Gebet am Hl. Grab bis 21 Uhr
	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pfr. Vogl
	20.30 Uhr	Andacht am Hl. Grab Rotter Dreigsang, Passionslieder
	<b>Griesstätt</b>	9.00 Uhr
	12.00-15.00 Uhr	Stille Anbetung
	13.30 Uhr	Kinderkreuzweg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie Kirchenchor Griesstätt Chorsätze verschiedener Epochen der Kirchenmusik Gebet am Hl. Grab
	bis 17 Uhr	
<b>Ramerberg</b>	13.30 Uhr	Kinderkreuzweg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie anschließend stilles Gebet bis 19.30 Uhr



Karsamstag  
Stille

## 26.03.2016 Karsamstag Tag der Grabesruhe

Der **Karsamstag** ist ein stiller Tag, auch in unseren Kirchen. Es finden keine Eucharistiefeiern statt. Der Tag ist geprägt vom Gedächtnis der Grabesruhe Jesu.

Zugleich ist er für unsere Kirchen der Vorbereitungstag für das Osterfest. Die Kirchen werden am Nachmittag für das Osterfest geschmückt, die Ministranten halten ihre Proben.

<b>Rott</b>	9.00 Uhr	Trauermette anschließend stilles Gebet am Hl. Grab bis 13 Uhr
	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pfr. Vogl
<b>Griesstätt</b>	10.00 - 11.00 Uhr	Gebet am Hl. Grab und Beichtgelegenheit bei Pfr. Vogl
	16.00 Uhr	Kinderkirche
<b>Ramerberg</b>	9.00 - 12.00 Uhr	Stilles Gebet



Heiliges Grab  
in Rott am Inn

Weitere Heilige Gräber  
der Erzdiözese mit  
Bildern und Infos finden  
sie unter  
[www.heilige-graeber.de](http://www.heilige-graeber.de)



Ostersonntag  
„ER ist auferstanden.“

## Hochfest der Auferstehung des Herrn

Mit der Feier der Auferstehung des Herrn ist es endlich so weit: Wir dürfen das **Osterfest** feiern, auf das wir uns 40 Tage vorbereitet haben. Der Mittelpunkt unseres Glaubens und das älteste Fest der Kirche im Lauf eines Jahres. Zuerst war jeder Sonntag Ostern, da im Geheimnis der Eucharistie an jedem Sonntag die Auferweckung Jesu gefeiert wird. Dann entstand die jährliche Osterfeier, die durch ihre Gestaltung das Glaubensgeheimnis der Auferstehung Jesu zusätzlich betont. Mit dem Konzil von Nicäa (325) einigten sich die meisten Kirchen auf einen gemeinsamen Termin für Ostern: den 1. Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsanfang.

**Griesstätt**      **20.00 Uhr**      Feier der Osternacht  
Orgel und Volksgesang

**Ramerberg**      **20.00 Uhr**      Feier der Osternacht

### 27.03.2016 Ostersonntag ! ZEITUMSTELLUNG !

**Rott**                      **5.30 Uhr**      Feier der Osternacht  
Kantorengesänge, Volksgesang,  
Orgel und Trompete

**10.15 Uhr**      Hochamt  
Kirchenchor und Orchester Rott –  
Missa in C KV 317 „Krönungsmesse“ (W. A. Mozart)  
Halleluja (G. F. Händel), „Haec dies“ (C. Ett)

**19.00 Uhr**      Ostervesper  
Schola

**Griesstätt**              **8.45 Uhr**      Hochamt  
Kirchenchor und Orchester  
Missa St. Caroli Borromaei, op. 80 (Max Filke)  
Chorsätze verschiedener Epochen der Kirchenmusik

**Ramerberg**              **10.15 Uhr**      Hochamt



## 28.03.2016 Ostermontag



„Brannte uns nicht  
das Herz?“

Der **Ostermontag** ist in Deutschland als gesetzlich geschützter Feiertag eine Art Verlängerung des Osterfesttages. Liturgisch ist er geprägt durch das Evangelium vom Emmausgang als einem der herausragenden Auferstehungszeugnisse der Bibel.

Alten- hohenau	8.45 Uhr	Festgottesdienst
Ramerberg	8.45 Uhr	Festgottesdienst Kirchenchor Ramerberg und Orchester Missa brevis in honorem Sti. Joanni de Deo „Kl. Orgelsolomesse“ (J. Haydn, ohne Credo) Haec Dies (K. Ett)
Feldkirchen	9.00 Uhr	Festgottesdienst Orgelmusik
Rott	11.00 Uhr	Jugendgottesdienst (anschließend Ostereier suchen für die Kinder im Pfarrgarten) Rhythmuschor Neue geistliche Lieder





*Gott fängt  
in seiner  
Barmherzigkeit  
auch Dich  
auf!*



F. Kieslinger

## Alle Beichtgelegenheiten auf einen Blick

21.03.	Altenhohenau (Abend der Barmherzigkeit)	18.30 Uhr Messe	Anschließend Beichtgelegenheit bis 21.30 Uhr
24.03. Grün- donnerstag	Ramerberg	18.45 Uhr	Prälat Lipok
	Rott	21.00 Uhr	Pfr. Vogl
25.03. Karfreitag	Griesstätt	9.30 - 11.00 Uhr	Pfr. Vogl
	Rott	16.30 Uhr	Pfr. Vogl
26.03. Karsamstag	Griesstätt	10.00 -11.00 Uhr	Pfr. Vogl
	Rott	17.00 Uhr	Pfr. Vogl

Im neuen Gotteslob finden sie unter Nr. 599-601  
Hilfreiches zur Beichtvorbereitung

# Abend der Barmherzigkeit

Beichte  
Gebet  
Persönlicher Segen

Gott begegnen  
Stille  
Musik  
Wort Gottes



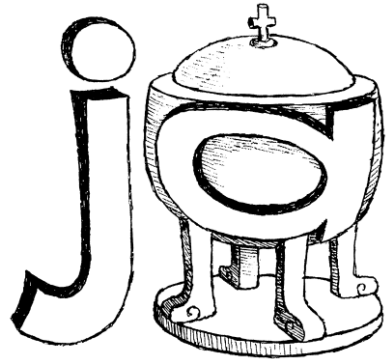
Montag, 21. März  
18.30 - 21.30 Uhr

8.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten  
18.30 Uhr Hl. Messe  
mit H. H. Pfr. Erich Renner, Donaustauf  
anschließend Anbetung mit musikalischer Gestaltung  
und Beichtgelegenheit

2.4.16 Vorabendmesse zum Sonntag  
der göttlichen Barmherzigkeit um 19 Uhr,  
anschließend Anbetung + Beichte bis 21.30 Uhr



*„Warum lässt du dich eigentlich in dem Alter noch taufen?“*



Das ist die Frage, die uns (Christiane und Melina) meistens als erstes gestellt wird, wenn wir von unserer Absicht berichten. Und ja, warum lassen wir uns eigentlich taufen?

Die Entscheidung war nicht spontan. Keine fixe Idee, die wir plötzlich hatten. Es war ein Prozess, über viele Jahre entwickelt. Seinen Ursprung hatte er bei uns beiden in Krisenzeiten, wie sie jeder Mensch einmal erlebt. Schwierige Zeiten in der Familie, Orientierungslosigkeit im Beruf, Krankheiten von Menschen, die einem lieb und nahe sind. Und dann langsam der Gedanke „Du könntest in die Kirche gehen. Beten.“ Zuerst nur als eine Idee, weil die gutgemeinten Ratschläge aus dem Umfeld keine wirklichen Antworten gaben, immer etwas fehlte. Doch je mehr wir uns mit der Idee beschäftigt haben, desto mehr wurde es zu einem Bedürfnis. Nach jedem Kirchenbesuch, Gebet, dann das Gefühl von Hoffnung, Trost, Antworten, einem Ausweg. Und das, obwohl wir beide während unserer Kindheit kaum mit dem katholischen Glauben oder der Kirche in Berührung gekommen sind und völlig neutral und unwissend dem Glauben gegenübergestanden sind.

Und auch nach unserer Entscheidung uns taufen zu lassen und der Erkenntnis, wie sehr Gott uns in unserem Alltag hilft, haben wir nicht nur positive Rückmeldungen bekommen. „Willst du dir einen Heiligenschein aufsetzen?“, „Geht es dir nur darum, kirchlich zu heiraten?“, „Glaube und Kirche passen doch nicht mehr zu einem modernen Menschen“. All das und vieles mehr wurde uns entgegengebracht. Aber Zweifel? Haben wir keine Sekunde gehabt! Oder wie Herr Pfarrer Vogl sagte: „Wer einmal dieses Erlebnis hatte und zum Glauben und zu Gott gefunden hat, der kann sich das Leben nicht mehr ohne ihn vorstellen.“

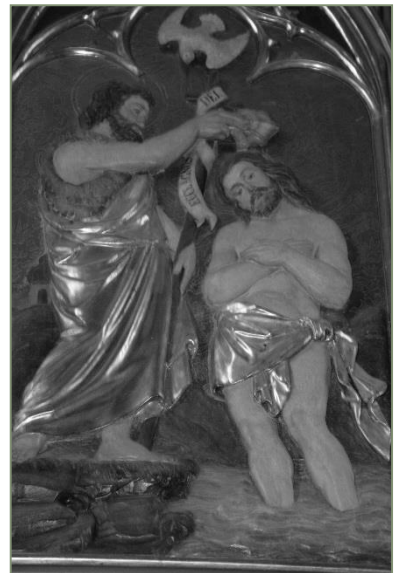


Das ist es vielleicht auch, das besondere Geschenk, das Christiane und ich bekommen haben. Die Taufe bewusst zu erleben, selbst den Glauben gefunden zu haben, ihn wirklich schätzen zu wissen!

Die vorbereitenden Treffen mit Herrn Pfarrer Vogl haben unserem Wunsch, uns taufen zu lassen, und unserem Glauben dann Struktur gegeben. In gemeinsamen Gebeten, ausführlichen und sehr interessanten Gesprächen und dem Lesen des „Youcat“ schlossen sich Wissenslücken und eröffneten sich ganz neue Welten für uns. Wobei wir beide Herrn Vogl ein ausdrückliches und großes DANKE aussprechen wollen! Er hat uns mit seiner offenen und humorvollen Art den Glauben nahe gebracht und uns mit sehr viel Geduld jede (auch noch so unwissende) Frage beantwortet. Wären wir etwas jünger, wir würden sagen: „Ein cooler Pfarrer!“.

Nun neigt sich die Vorbereitung dem Ende zu und wir fiebern mit großer Vorfreude und Nervosität unserer Taufe in der Osternacht entgegen und freuen uns schon sehr, sie mit unseren Familien, Freunden und der Gemeinde zu feiern!

Melina Seidel



Johannes der Täufer,  
Hochaltar Pfarrkirche Griesstätt



## *Pfarrwallfahrt nach Flüeli vom 5. - 9. September 2016*

(Pfarrverband Rott, Katholische Landvolkbewegung  
im Landkreis Rosenheim)

Der Papst lädt ein, für das Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit die Wallfahrt als Möglichkeit zur Vertiefung und Stärkung unseres Glaubens (neu) zu entdecken. „Die Pilgerfahrt ist das Symbol für den Weg, den ein jeder Mensch in seinem Dasein zurückzulegen hat. Das Leben selbst ist eine Pilgerreise und der Mensch ist ein Pilger auf der Straße nach dem ersehnten Ziel“ *Papst Franziskus*.



Es gibt wahrscheinlich viele spirituelle Orte auf dieser Erde. Plätze, die einen mit ihrer Ruhe und dem Frieden, den sie ausstrahlen, in Beschlag nehmen und eine gewisse Faszination auf einen ausüben. Flüeli und hier noch einmal ganz besonders die Ranftschlucht ist so ein Ort, der einen – war man erst einmal dort – nicht wieder loslässt.

Geht man den Weg in die Schlucht hinunter, verabschiedet man sich nicht nur von der lauten, hektischen Welt, die man im wahrsten Sinne des Wortes hinter sich lässt, nein – man geht und kommt sich auch selbst wieder auf den Grund.

### **Programm-Kurzfassung:**

#### **Montag, 5.9.2016**

6.00 Uhr Abfahrt, Anreise über Kloster Einsiedeln mit Gottesdienst, Führung, Vesper, Weiterfahrt nach Flüeli, Abendessen im Hotel Klausenhof, Flüeli

#### **Dienstag, 6.9.2016**

Führung durch das Wohnhaus und Geburtshaus des Bruder Klaus, Gottesdienst in der Ranftkapelle, Besuch seiner Zelle und des Klosterladens, Nachmittags Fahrt zum Benediktinerkloster Engelberg mit Führung und Besichtigung der Schaukäserei, Klosterergärtnerei...

#### **Mittwoch, 7.9.2016**

Fahrt nach Hergiswald zur Wallfahrtskirche mit Loretokapelle, Stadtführung in Luzern, Panorama-Schiffahrt Vierwaldstättersee

#### **Donnerstag, 8.9.2016**

Visionenweg von Flüeli nach Sachseln mit Gottesdienst und Führung in der dortigen Pfarrkirche, Reliquiensegen und Besichtigung des Bruder Klaus Museums

#### **Freitag, 9.9.2016**

Rückfahrt über den Bodensee, Ankunft gegen 18 Uhr in Rott



**Veranstalter:** Busunternehmen Strahlhuber

**Leistungen:**

- ✓ Übernachtung im Hotel Klausenhof in Flüeli (Halbpension: Frühstück und 3-4 Gang Abendmenü)
- ✓ Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ Alle Eintrittspreise, Führungen und Ausflüge laut Programm, geistliche Begleitung und Reiseleitung
- ✓ Rundumsorglospaket mit Stornokosten-, Reiseabbruch-, Reisekranken- und Reisegepäckversicherung sowie Rundumsorglos Service

**Reisepreis** wird noch bekannt gegeben

**Anmeldeformulare** liegen in den Pfarrbüros und in den Kirchen auf. Schriftliche Anmeldung **bis spätestens 1. Juli 2016**

*20.03.2016 Passionskonzert  
um 20 Uhr, Pfarrkirche Rott*

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Pfarrverbandschores ANIMA aus Tuntenhausen mit Werken von A. C. Adlgasser, N. Madlseder, Michael Haydn

Die Werke sind für Soli, Chor, Streicher und Basso continuo gesetzt.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden erbeten.

Agnes Meixner, Sopran; Anna Schuch, Alt;

Richard Eschlbeck, Tenor; Hubert Dobl, Bass;

Leitung: Hans Winhart



*10.04.2016 Erstes Konzert auf der  
neuen Orgel, 16.00 Uhr in Altenhohenau*

Orgel (Franz-Matthias Köster) Flöte (Stefanie Schäfer)

mit Werken von Bach, Telemann, Vivaldi, Krebs etc.

*Nimm uns bei der Hand,  
aufgestandener Jesus Christus.  
Führe uns aus dem Tod zum Leben,  
aus der Nacht in das Licht,  
aus der Angst in das Vertrauen,  
aus dem Zweifel zum Glauben,  
aus der Ferne in deine Nähe.*



*Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern  
und sagen schon jetzt allen ein herzliches  
Vergelt's Gott, die in den kommenden Tagen  
in unseren Kirchen Dienst tun.*

*J. M.*

Ruhestandspriester Günther Lipok

*Georg Zacherl*

und

Georg Zacherl

*Klaus Vogl*  
Pfarrer Klaus Vogl

*S. F.*

Diakon Simon Frank

*Elvira Hillenbrand*

GR Elvira Hillenbrand